FreundesKreisheft

aus dem Kinderdorf in Ellwangen



Heft 3
Herbst/Winter
2026



Grüß Gott,
liebe Freundinnen und Freunde unseres Kinderdorfs!

Heute halten Sie unser Herbst/Winter–Heft 2026 in der Hand, oder lesen es online! Dies wäre nicht ohne Ihre Unterstützung und den vielen Aktivitäten in unserem Kinder- und Jugenddorf möglich.
Danke dafür!

Dieses Jahr war schon besonders. Weihnachtskarten, gemalt im Sommer, Franziskusjahr, verschobenes Kinderdorffest und dann noch 100 Jahre Hilfsschule Marienpflege.... Und das Jahr ist noch nicht zu Ende. Martinsfeier, Advent und Weihnachten! An all diesen Ereignissen haben Sie teilgenommen und können Sie nun nochmal in spannenden Beiträgen Revue passieren lassen!

Wenn ich so im Jahr zurückblicke, schleicht sich ein leichtes Lächeln in mein Gesicht – schön ist es hier in unserem Kinderdorf, aber die Gedanken kreisen auch um die Herausforderungen, Kinder- und Jugendhilfe hat es gerade, wieder mal, nicht einfach und das bewegt und besorgt!

Jugendhilfe braucht neue Wege – das ist nun wirklich nicht neu – aber auch nicht so einfach wie es sich anhört, denn die Erkenntnis ist, wie in vielen anderen Bereichen unseres Lebens:
„Wir arbeiten in und mit Systemen, Strukturen und Denkweisen, die für eine Welt entworfen wurden, die es so nicht mehr gibt!“ (Nils Thiede)

So werden die nächsten Jahren im Kinder- und Jugenddorf Marienpflege, wie in der ganzen Sozialen Arbeit, unter dem Titel: „Jugendhilfe neu gedacht – Was junge Menschen brauchen und was Systeme dafür ändern müssen!“ stehen.

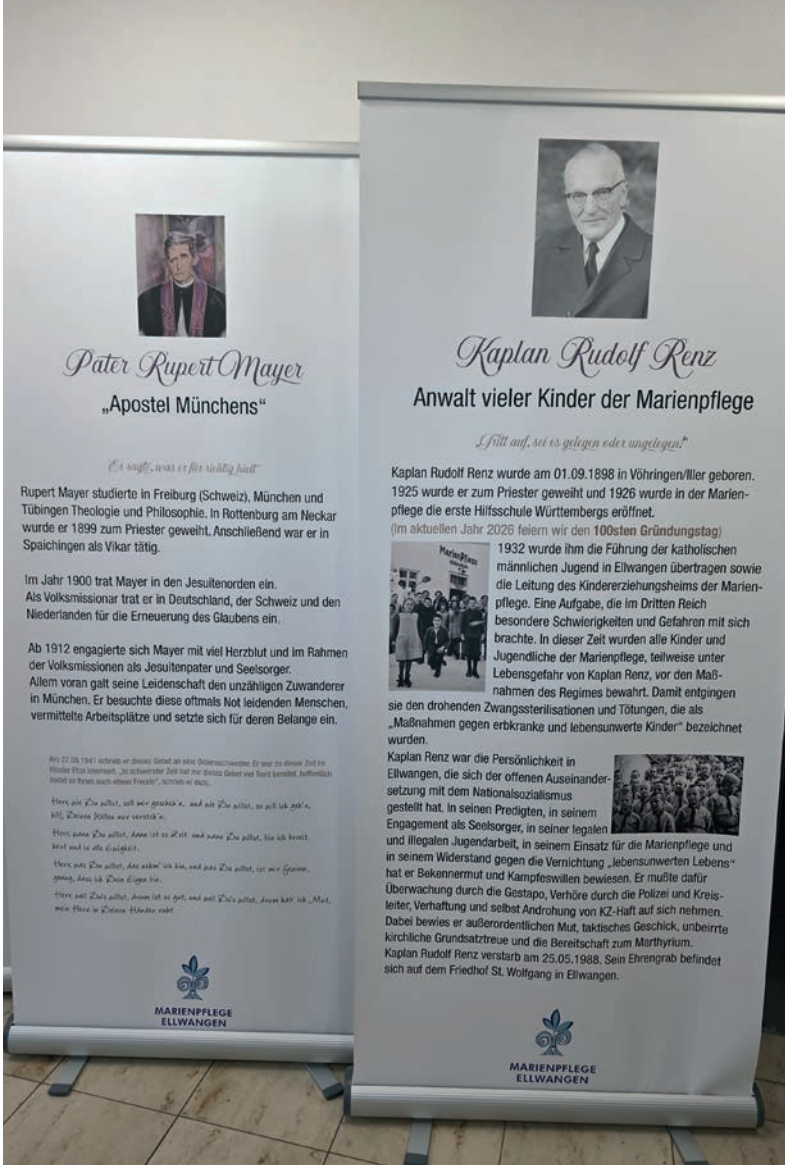
Dies wird uns alle herausfordern, denn unsere Welt und dadurch eben auch die Welt junger Menschen ist ein Umfeld, das sich mit Rekordgeschwindigkeit verändert und darin muss bei zunehmender Komplexität navigiert werden. Dies zu begleiten wird unsere Aufgabe sein und diese wird sich entwi-

Titelbild: Gottesdienst beim Kinderdorffest 2026 (Foto: J. Kübler)

ckeln und braucht Ankerpunkte, aber auch Veränderungsbereitschaft. Abwägen - was bleibt, was muss neu! All diese Prozesse erkennen Sie auch in unserem neuen Heft, bei dem ich Ihnen nun viel Spaß wünsche!

Herzliche Grüße aus Ellwangen

Michael Kastl,
Vorstand



RollUps im Kreuzgang des Klosters zum Thema „100 Jahre Hilfsschule“

Ein besonderer Dank für besondere Unterstützung!

Stiftungen
Rudolf und Fridl Buck Stiftung, Tuttlingen
Waltraud Schneider, Offenburg

Geburtstagsspenden
Rosa Maria Kuhmann, Eppingen-Rohrbach

Kranzspenden
Maria Wicker, Freudenstadt
Wolfgang Kuhn, Ellwangen
Ralf Klein-Jung, Ellwangen
Kurt Hochländer, Ellwangen
Dr. Günter Wallner, Ellwangen

Kirchengemeinden und Verbände
Kath. Kirchengemeinde St. Bernhard Heubach
Hilfs- und Wohltätigkeitsverein Heidenheim e.V.

Sonstige Spenden
Dr. Norbert Salenbauch, Göppingen
Helga Rublin, Frankfurt
Maria Osswald, Stuttgart
Manfred Keller, Mühlhofen
Maria Franzen, Ratingen
Christa und Reiner Peltz, Stuttgart

Firmen
Elwema Automotive GmbH, Ellwangen
Eproplan GmbH, Stuttgart
Radio 7 Drachenkinder gGmbH
SHW Automotive GmbH, Aalen

Außerdem haben uns für das ***Kinderdorffest*** wieder zahlreiche Firmen mit Sachspenden beschenkt. Herzlichen Dank hierfür.

Auch Einzelpersonen und Familien haben uns mit Geld- und Sachspenden unterstützt, die hier nicht alle namentlich genannt werden können oder wollen. Mit Ihrer Hilfe, teils seit vielen Jahrzehnten, können wir im Ellwanger Kinderdorf mit den Kindern und Jugendlichen Erlebtes gut aufarbeiten, sie intensiv begleiten, ein schönes Zuhause und wunderbare Entfaltungsmöglichkeiten anbieten – DANKE!

Weihnachtskarten der Marienpflege 2026

Jedes Jahr bietet die Marienpflege in Ellwangen eine schöne und von vielen Menschen gerne versendete Weihnachtskarte an. In den letzten Jahren waren die Motive von dieser Weihnachtskarte oft Kirchen, Kapellen oder winterliche Schnappschüsse aus der Marienpflege.
Die Weihnachtskarte 2026 soll nun einmal ganz anders werden. Die Sicht auf Weihnachten mit den Augen der Kinder und Jugendlichen aus unserer Einrichtung war dieses Mal das große Thema. Dazu haben wir im Mai 2026 einen Malwettbewerb für alle Kinder und Jugendlichen ausgerufen und diese waren eingeladen als junge Künstlerinnen und Künstler mit ihren selbstgemalten oder gestalteten Weihnachtsbilder die Weihnachtskarte zu schmücken.
Die Vorgaben waren sehr frei und offen, was und wie gemalt wurde war ebenso frei. Einzige Vorgabe war das Thema: Weihnachten.

Die große Herausforderung war es nun mitten im Frühjahr – die Natur erblüht zu neuem Leben, die Sonne scheint wieder heller und länger, die Temperaturen werden warm und sehr warm - bereits an Weihnachten zu denken und nicht nur zu denken, sondern diese Gedanken auch auf ein Blatt Paier mit Hilfe von Farbe und anderen Techniken zu bringen. Wir starteten also mitten im Frühjahr einen Weihnachtsbildwettbewerb.

Nach einer gewissen Zeit kamen 32 gemalte Bilder zusammen und wurden in einer großen Weihnachtsbilderausstellung im Foyer der Verwaltung aufgehängt. Alle Besucherinnen und Besucher waren nun eingeladen ihre Bewertung anhand eines kleinen Zettels abzugeben. Die ersten fünf Plätze konnten darauf notiert werden. So wollten wir die ersten Plätze für unsere Weihnachtskarte mit allen, die wollten, ermitteln. Und tatsächlich nahmen an der Abstimmung 104 Menschen - Kinder, Jugendliche, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - daran teil. In der ersten Schulwoche nach den Sommerferien kamen viele im Foyer zur Vernissage und Prämierung zusammen und waren gespannt auf die ersten Plätze. Damit alle in eine vorweihnachtliche Stimmung kamen, wurden Lebkuchen, Mandarinen und anderes leckeres weihnachtliche Gebäck zum Verzehr angeboten.

Die Siegerinnen und Sieger unseres Malwettbewerbs Weihnachtskarte der Marienpflege 2026 sind

1. Platz: Weihnachtskarte Bild 1 – Maja, 11 Jahre, Marienpflege
2. Platz: Weihnachtskarte Bild 2 – Sara, 10 Jahre, Rupert-Mayer-Schule
3. Platz: Weihnachtskarte Bild 3 – Samuel, 12 Jahre, Marienpflege
3. Platz: Weihnachtskarte Bild 4 – Aurora, 9 Jahre, Marienpflege
4. Platz: Weihnachtskarte Bild 5 – Boris, Marienpflege
5. Platz: Weihnachtskarte Bild 6 – Jamie, 10 Jahre, Marienpflege

Herzlichen Glückwunsch und ein großes Dankeschön an alle 32 Künstlerinnen und Künstler und ganz besonders an unsere Gewinnerinnen und Gewinner. Alle Bilder werden erneut während der Advents- und Weihnachtszeit 2026 im Kreuzgang unseres Klosters noch einmal für alle zum Anschauen und Bestaunen ausgestellt.

Die Sieger von Platz 1 bis 5 werden als unsere neue Weihnachtskarte der Marienpflege 2026 gedruckt und können von allen gegen eine Spende erworben werden. Wir freuen uns über eine große Nachfrage danach.

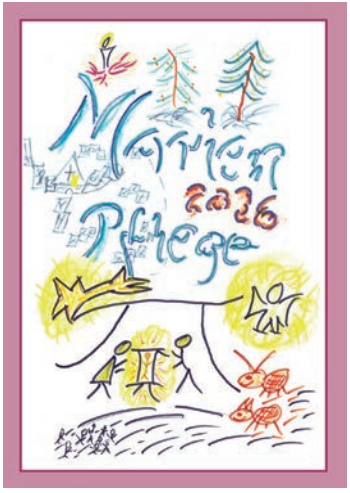
Sie können gerne anrufen unter 07961 / 884 0
oder eine Email schicken an:
weihnachtskarten@marienpflege.de
Sie können auch online bestellen unter
www.marienpflege.de



1. Platz: Maja



3. Platz: Samuel



4. Platz: Boris



2. Platz: Sara



3. Platz: Aurora



5. Platz: Jamie

Franziskanisches Leben im Kinder- und Jugenddorf



In diesem Jahr feierten wir den 800. Todestag des heiligen Franziskus von Assisi.
Dies wollen wir Franziskanerinnen von Sießen zum Anlass nehmen, über diesen Heiligen zu berichten und von unserem klösterlichen Leben in der Marienpflege zu erzählen.
Derzeit leben wir zu fünft in unserem Konvent. Jede Schwester geht ihrem Beruf nach: als Gruppenleiterin im Kinderdorf, als Krankenschwester, Lehrerin und Gemeindereferentin. Das geistliche und gemeinschaftliche Leben im Konvent „Marienpflege“ ist der Ausgangspunkt, von dem wir zu den Menschen in der Stadt und des Umkreises gesandt sind.
Vorbild für unser Leben ist der heilige Franziskus (1181-1226). Als Sohn eines reichen Tuchhändlers geboren, vollzog er in jungen Jahren eine radikale Kehrtwende: Er gab all seinen Besitz auf, um ein Leben in Armut, Einfachheit und radikaler Nachfolge Jesu zu führen. Doch sein Weg war kein trauriger Verzicht, sondern von einer tiefen Lebensfreude und Liebe geprägt. Franziskus begegnete den Menschen am Rande der Gesellschaft unvoreingenommen und auf Augenhöhe. Er sah in jedem Mitmenschen und in der gesamten Schöpfung seine Geschwister.
So ist es uns ein Anliegen, mit den Kindern und Jugendlichen ein Stück ihres Lebensweges zu gehen und offen zu sein für Begegnungen mit allen Mitarbeitenden. Wir feiern in unserer Franziskuskapelle regelmäßig die Eucharistie und laden alle Interessierten dazu ein. Es ist uns wichtig, die gesamte Kinderdorfgemeinschaft in unser Beten miteinzuschließen. Immer wieder finden bei uns auch Gottesdienste statt, die die Kinder unserer Einrichtung in besonderer Weise mitgestalten. In der gemeinschaftlichen Feier können die Kinder erfahren, dass sie von Gott gewollt und geliebt sind.
So hoffen wir sehr, dass der franziskanische Geist weiterhin unter uns lebt und in unser Miteinander hineinstrahlt.

Ein Kinderdorffest voller Sonnenschein und schöner Begegnungen

Wegen der großen Hitze musste unser Kinderdorffest vom letzten Sonntag im Juni auf den 27. September verschoben werden. Dass uns auch an diesem Tag herrlicher Sonnenschein und angenehme Temperaturen erwarteten, konnte niemand ahnen. Umso mehr freuten wir uns über das schöne Wetter und die vielen Begegnungen.

Durch die Verschiebung mussten wir leider auf einige liebgewonnene Traditionen verzichten. So konnten die Pipes and Drums der Kochen-Clan-Pipe-Band den Festnachmittag diesmal nicht wie gewohnt eröffnen. Dafür sorgte unsere Schulband für einen gelungenen musikalischen Auftakt und stand den Dudelsackklängen in nichts nach.

Am Vormittag zelebrierte Pfarrer Sven van Meegen den Erntedankgottesdienst, zu dem auch zahlreiche Gläubige aus den umliegenden Ellwanger Gemeinden gekommen waren.

Es war ein wunderschöner Tag voller Begegnungen, Wiedersehen und gemeinsamer Erinnerungen – ein Fest, das einmal mehr gezeigt hat, wie wertvoll unser Miteinander ist.

Die diesjährige Hitzewelle hat uns dazu bewogen, unser Kinderdorffest künftig in den September zu verlegen.
Bitte schon vormerken: Am 19. September 2027 feiern wir unser nächstes Kinderdorffest!
Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter.

Auf den folgenden Seite finden Sie einige Impressionen vom diesjährigen Fest.





Gottesdienst mit Sven van Meegen





Eröffnung der Spielstraße durch die „Rocking Ruperts“



Dart-Kicker



Selbst im September
tat eine Abkühlung ganz gut



oben: Flohmarkt

unten: Hinkelsteinweitwurf





Für jeden war was dabei. Ob Bsatelangebote, Kistenklettern oder Tanzvorführungen der Tamilischen Schule Aalen (unten links) oder der Tanzschule Rühl (unten rechts).







Martinsfeier 2026

In diesem Jahr spielt das Schwert des Heiligen Martins eine wesentliche Rolle in unserer Martinsfeier, die mit Laternenumzug, Punsch, gebackene Martinsgänse und Lagerfeuer gestaltet wird. Auch unser eigenes Martinswindlicht der Marienpflege, das Kinder und Jugendliche ausmalen können, wird uns die dunkle Zeit das Novembers erhellen. In unserer Martinsaktion „MEINS WIR DEINS! - Jeder kann St. Martin sein“ wollen wir wieder Lebensmittelkisten für den Ellwanger Tafelladen in den Gruppen und der Rupert-Mayer-Schule zusammenstellen.



Advent und Weihnachten 2026

In diesem Jahr leitet uns das Thema: „Gott wird Mensch“ auf unserem Weg nach Weihnachten hin. „Gott wird Mensch“ – in Zeichen, in Orten, im Frieden, durch Menschen und zusammenfassend für alles in seinem Sohn Jesus Christus. Unser Weihnachtsbild in der Franziskuskapelle soll uns dabei eine Hilfe sein, den Weg zur Menschwerdung Gottes vorzubereiten und uns begleiten. Ein Puzzlebild vom Weihnachtsbild, das von den Kindern und Jugendlichen selbst gestaltet und bemalt wird, ist das Zentrale in unserer Advents- und Weihnachtszeit 2026.



Freundeskreis





Ein neues Bild ziert unser Sparkässle - Spendenbox. Der ein oder andere kennt es vielleicht: unser Kinderdorf-Sparkässle. Es ist schon etliche Jahre her, dass Direktor i.R. Erwin Knam diese kleine Sparkasse angefertigt und an die umliegenden Geschäfte verteilt hat. Wir haben nun diesem Sparkässle ein neues Gesicht gegeben. Wer von Ihnen, liebe Freunde und Gönner, ein solches Kinderdorf-Sparkässle aufstellen möchte, kann dies gerne tun. Jedes Kässle ist mit einer Nummer versehen, so dass wir auch wissen, wer es hat. Sie können bei Bedarf einfach anrufen unter der Nummer: 07961/884-0 eine Spendenbox anfordern. Auch so können Sie uns helfen, unsere Anliegen in die Welt zu tragen.

Impressum:
verantwortlich i.S.d.P. für das Freundeskreisheft:
Michael Kastl (Vorstand),
Kinder- und Jugenddorf Marienpflege,
Dalkinger Str. 2, 73479 Ellwangen
Layout: Joachim Kübler

Gemeinsam deeskalierend handeln – Fachtag mit Dr. Christoph Göttl an der Marienpflege

Ein spannender und bereichernder Tag im Rahmen des Jubiläums „100 Jahre Hilfsschule“

Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Hilfsschule“ veranstaltete die Marienpflege am 24. September einen Fachtag zum Thema Deeskalation mit Dr. Christoph Göttl.
Dr. Christoph Göttl ist Kinder- und Jugendpsychiater und Psychotherapeut mit einer Spezialisierung auf Traumatherapie.
Als Trainer, Coach, Supervisor und Vortragender inspiriert er das Feld der traumasensiblen, bindungsorientierten Kinder- und Jugendlichentherapie und Pädagogik. Er entwarf das Konzept Neurodeeskalation und vermittelt es in einigen europäischen Ländern

Zahlreiche Fachkräfte aus unterschiedlichen Professionen, darunter ErzieherInnen, PsychologInnen, Lehrkräfte sowie SozialpädagogInnen, kamen zusammen, um sich mit diesem wichtigen Thema auseinanderzusetzen.

Mit großem Interesse lauschten die Teilnehmenden den spannenden Geschichten, Erfahrungen und Impulsen von Dr. Christoph Göttl. Dabei wurde deutlich, wie bedeutsam ein deeskalierender Umgang im pädagogischen Alltag ist und welche Chancen darin liegen, herausfordernde Situationen gemeinsam zu meistern. Der Fachtag bot nicht nur wertvolle Anregungen für die tägliche Arbeit, sondern auch Gelegenheit, die eigene Haltung zu reflektieren und neue Perspektiven kennenzulernen.

Der Tag wurde von den Teilnehmenden als spannend, inspirierend und bereichernd erlebt. Auch wir als Mitarbeitende der Marienpflege werden noch lange von den gewonnenen Erkenntnissen und Erfahrungen zehren.

Nun gilt es, die Impulse in unseren Arbeitsalltag mitzunehmen und uns gemeinsam auf den Weg zu machen, unsere Arbeit noch bewusster deeskalierend zu gestalten. Denn ein wertschätzender Umgang, gegenseitiges Verständnis und ein pro-

fessioneller Blick auf herausfordernde Situationen sind wichtige Bausteine unserer täglichen Arbeit mit den uns anvertrauten Menschen.
So war der Fachtag mit Dr. Christoph Göttl ein rundum gelungener Tag, der nicht nur Wissen vermittelte, sondern auch Mut machte, gemeinsam neue Wege zu gehen.







Kinder- und Jugenddorf Marienpflege

Zentrum für Jugendhilfe

Dalkinger Str. 2 | 73479 Ellwangen

07961 884 0

info@marienpflege.de

www.marienpflege.de

Bitte helfen Sie mit!

Sie können unsere Arbeit für Kinder, Jugendliche und Familien durch Ihre Spende unterstützen.

Mehr Infos online

Spendenkonten

KSK Ostalb
IBAN DE06 6145 0050 0110 6000 53

VR-Bank Ellwangen
IBAN DE17 6149 1010 0200 2000 03